

Das neue Preissystem der DB – aus Sicht der Fahrgäste

Im Dezember des nächsten (!) Jahres wird die Deutsche Bahn AG (DB AG) ein völlig neues Preissystem einführen, das für die Verbraucher einfacher und klarer sein soll.

Der Fahrgastverband PRO BAHN beleuchtet es aus der Sicht der Nutzer.

Wer heute wissen will, was er bezahlen muß, wenn er Weihnachten 2002 von Hamburg zu seiner Großmutter nach München fahren wird, dem kann noch keine Antwort gegeben werden. Die neue Preistabelle soll erst im Laufe des Jahres 2002 vorgestellt werden!! Bekannt sind daraus nur 2 Punkte :

- ◆ Es wird keine „Kilometerpreise“ mehr geben, die Rechnung „Entfernung x Grundpreis (27 Pfg. / km) entfällt. An deren Stelle treten Relationspreise, wie es sie heute beim ICE schon gibt. Diese Preise berücksichtigen neben er Entfernung auch die Qualität des Angebots auf der Strecke. Vergleichen wir hier drei Fahrten von jeweils gut 200 km Länge, so wird die Fahrt von Köln nach Frankfurt über die neue Schnellfahrstrecke (Fahrzeit ca. 60 min) teurer sein als Hamburg-Harburg - Osnabrück (Fahrzeit ca. 1 Stunde 40 Minuten) , die Verbindung von Berlin nach Görlitz (Fahrzeit deutlich über 3 Stunden) wird dann voraussichtlich die billigste der 3 Varianten sein.
- ◆ Die Preise werden ab ca 100 km eine degressive Komponente bekommen, so mit wird Bahnfahren auf längeren Strecken bereits im Basispreis – ohne irgendwelche Ermäßigung – günstiger als heute.

Der Verbraucher wird dann endlich für eine geringere Qualität (überlange Reisezeit) auch weniger zahlen müssen, wie viel weniger ist aber noch offen.

Rabatte und Sonderangebote

Bekannt ist nun dagegen das neues System der Rabatte und besonderen Angebote für den Reisenden. Diese werden im folgenden dargestellt und bewertet :

Außer bei reinen Nachtzügen und Autoreisezügen wird der Kunde auch weiterhin jeden Zug ohne Pflichtreservierung und Zugangsbeschränkung nutzen können, wenn er die voll flexible Fahrkarte, den Grundpreis, löst.

Im Fernverkehr ab ca. 100 km kann jeder Kunde bei vorheriger Festlegung auf eine Zugverbindung rabattierte Fahrkarten erwerben. Diese rabattierten Fahrkarten sind allerdings kontingentiert und an Spitzenreisetagen auch nicht beliebig erhältlich.

Rabatte durch Sonderpreise

	Rabatt auf Grundpreis	Vorverkaufsfrist	Einfache Fahrt	Hin- und Rückfahrt	Wochenendbindung
Sonderpreis1	10%	1 Tag	möglich	möglich	Nein
Sonderpreis 2	25%	3 Tage	-----	aus-schließlich	Nein
Sonderpreis 3	40%	7 Tage	-----	aus-schließlich	Ja

Umtausch und Erstattung sind gegen ein noch unbekanntes Entgelt möglich. Wird der gebuchte Anschlußzug durch eine Zugverspätung nicht erreicht, so soll der nächste Zug unbürokratisch genutzt werden können. Hier gibt es aber noch Unklarheiten im Detail, insbesondere dann, wenn die Fahrt mit einem Regionalbus, einer Privatbahn oder einem Schiff (Nordseeinseln) begonnen wird. Aus der Verbrauchersicht werden wir darauf drängen, daß die durchgehende Reisekette in jedem Fall erhalten bleibt. Welches Unternehmen in einzelnen die Strecke betreibt ist, hier für den Fahrgast nicht von Bedeutung, er will von A nach B, und er wählt nur dann den Öffentlichen Verkehr und damit auch die DB AG, wenn er wirklich von A nach B gelangen kann und nicht nur bis C. Zum zweiten gibt es Kunden, die ihre Fahrt mit einer Monatskarte in einer S- oder Regionalbahn beginnen und ihre Fernverkehrsfahrkarte erst vom Umsteigeknoten an lösen, auch hier muß es bei Verspätungen kundengerechte Lösungen geben.

Das Reisen in der Kleingruppe wird billiger

Die jetzt schon z.T. bestehende Mitfahrerregelung, „die 2. bis 4. Person fährt zum halben Preis“, gilt jetzt bei allen Preisen. Hier reagiert die DB auf die Konkurrenz zum PKW und geht damit auf Forderungen der Fahrgastverbände ein.

Effektiver Rabatt durch den Mitfahrerpreis

	1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen
Ermäßigung pro Person	0 %	25 %	33,33 %	37,5 %	40%

Die neue BahnCard

Sie wird billiger : 60 Euro für die 2. Klasse und 150 Euro für die 1.Klasse, Partner und Kinder in der Familie bekommen sie sogar für einen Anerkennungspreis, dessen Höhe noch nicht feststeht.

Sie gewährt jetzt Ihren Rabatt auf alle Preisangebote im Fernverkehr und auf den Grundpreis im Nahverkehr, selbst Mitfahrerpreise werden noch einmal durch die BahnCard ermäßigt. Allerdings der Rabatt beträgt nur noch 25%.- Die verbilligten BahnCard – Preise für Senioren und Jugendliche fallen jedoch flach. Senioren mit der BahnCard First zahlen künftig somit künftig ein paar Euro mehr für ihre BahnCard.

Die individuellen Rabatte werden in Zukunft stark variieren, abhängig davon ob der Kunde ein Frühbucherrabatt in Anspruch nimmt, ob er alleine oder mit Partner(n) fährt. Der Einzelreisende dürfte in der Regel etwas mehr zahlen, der mit Partner(n) weniger. Durch den degressiven Tarif (s.o.) können sich auch für Einzelreisende auf langen Strecken gegenüber heute deutliche Preisvorteile ergeben.

Effektive BahnCard – Ermäßigung

- bei 2-5 Personen haben in dieser Beispielrechnung alle eine BahnCard, die Ermäßigung bezieht sich auf den Grundpreis für alle-

	1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen
Grundpreis	25 %	43,75 %	50 %	53,13 %	55 %
Sonderpreis 1	32,5 %	49,38 %	55 %	57,81 %	59,5 %
Sonderpreis 2	43,75 %	57,81 %	62,5 %	64,84 %	66,25%
Sonderpreis 3	55 %	66,25 %	70 %	71,88 %	73 %

In der Kombination von Sonderpreisen und Mitfahrerpreisen lassen sich echte Schnäppchen machen.

Familien

Kinder bis 14 Jahren fahren künftig kostenlos mit ihren Eltern, Großeltern bzw. auch mit ihren (alleinerziehenden) Elternteilen. Bei älteren Kindern findet dann die obige Mitfahrererermäßigung Anwendung. Kinder über 14 Jahren sollten daher unbedingt eine BahnCard haben, wenn auch Vater oder Mutter eine besitzen, da diese kaum etwas kosten wird, die weitere Ermäßigung dann aber doch zu Buche schlägt.

Und der Nahverkehr...

Wenn im Nahverkehr DB – Fahrscheine gelöst werden müssen, d.h. außerhalb von Tarifverbänden und Verkehrsgemeinschaften, dann gilt der Nahverkehrstarif der DB, dessen Höhe sich in etwa auf dem jetzigen Niveau bewegen wird. Die BahnCard bringt dort 25% Rabatt, Frühbucheangebote gibt es dort nicht, selbst wenn der Zug fast 300 km fährt (Beispiel Göttingen – Zwickau) und der Kunde nicht vor – oder hinterher einen Fernzug benutzt.

Für den BahnCard-Kunden, die ja Stammkunden sind, ist dieses eine Preiserhöhung von 50%. Wir halten dieses nicht für kundenfreundlich, auch wenn hiervon nur ein geringer Prozentanteil der Kunden betroffen ist, aber auch diese zählen schon nach Hunderttausend. Ganz hart trifft es die Teilzeitpendler und Offfahrer im Nahverkehr, diese werden einige hundert Mark mehr pro Jahr los. Vor diesem Hintergrund sollten diese Kunden prüfen, ob sie nicht mit Zeitkarten günstiger fahren.

Die bisherigen Angebote im Nah- und Regionalverkehr, wie die Ländertickets und das Hopper-Ticket (Thüringen) bleiben bestehen. Zur Zukunft des Wochenendticket (SWT) kann zur Zeit noch keine Aussage gemacht werden. Die DB hat hier ihre Überlegungen und Untersuchungen noch nicht abgeschlossen.

Und die anderen DB – Angebote

Zeitkarten, Netzkarten, Rail an Fly sowie die Gruppentarife bleiben unverändert.

Das Fazit für die Kunden

Ohne die wirklichen Preise zu kennen, aber im Vertrauen darauf, daß die neuen (Relations-) Preise keine ungerechtfertigten Härten beinhalten, können wir heute feststellen :

Die Rabatte und Sonderangebote werden übersichtlicher und für jeden nutzbar. Montag mit BahnCard, am Samstag mit dem „Guten-Abend-Ticket“ und bei der Reise zu zweit mit dem SparPreis – solche Verschachtelungen gehören ab Dezember 2002 der Vergangenheit an.

Sonderpreise für Einsteiger und Gelegenheitskunden gibt es dann für nahezu alle Relationen im Fernverkehr. Hier wird die Bahn viele neue Kunden gewinnen. (Bei einem durchschnittlichen Marktanteil von unter 10% ist dies auch bitter nötig). Insbesondere im Entfernungsbereich von 200 bis 500 km bietet die DB AG jetzt erstmalig solche Angebote.

Familien und Kleingruppen profitieren ebenfalls von den neuen Rabatten, der Konkurrenzkampf zum PKW wird nun richtig aufgenommen.

Die neue, preiswertere BahnCard wird für mehr Reisende im Fernverkehr interessant werden, vor allem für die, die (nur) ein paar Mal die DB AG pro Jahr nutzen. Vielfahrer, Wochenendpendler und Einzelreisende werden in Abhängigkeit von der gewünschten Flexibilität und auch von dem effektiven Vorhandensein der neuen Angebote mehr zahlen. Im Nahverkehr geht der Preis für BahnCard – Kunden nur nach oben – und zwar deutlich!

Wir sehen hier aus Verbrauchersicht noch einen erheblichen Nachbesserungsbedarf, denn Stammkunden darf kein Unternehmen vergraulen. Gerade sie als gute Kunden haben auch Anspruch auf einen fairen Preis.

Weitere Informationen über

Karl-P.Naumann, PRO BAHN Vorsitzender

Tel. 040 / 5323784 oder 0172 / 2673784 email : k.naumann@pro-bahn.de